



BEST AVAILABLE COPY

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabon	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	ML	Mali	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauretanien	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MX	Mexiko	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	PL	Polen		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CN	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SG	Singapur		
EE	Estland						

POI- und/oder POS- Terminal

Die vorliegende Erfindung betrifft ein POI- und/oder POS-Terminal gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1 bzw. ein Verfahren gemäß Patentanspruch 21.

5

Bekannte POI- und POS-Terminals sind als stand-alone Terminals ausgebildet. Dabei bedeutet POI-Terminal point of information-Terminal und POS-Terminal point of sale-Terminal, d.h. Informations- bzw. Verkaufsterminal. Beispielsweise über eine Windows-Menüsteuerung erhält ein Interessent, d. h. ein potentieller Kunde, die gewünschten Informationen über ein Produkt. Im Fall eines Kraftfahrzeuges sind dies, z. B. der Preis, technische Informationen,... Die Eingaben des Interessenten erfolgen beispielsweise mit dem Finger über eine Touchscreen-Oberfläche.

10

Der bekannte Stand der Technik weist nun Nachteile dahingehend auf, daß für viele Menschen die Bedienung eines derartigen Terminals ungewohnt ist und erst eine gewisse Hemmschwelle für deren Bedienung überwunden werden muß. Aber auch bezüglich des Verkaufspersonals haben viele Kunden eine Hemmschwelle, da sie mit einem persönlichen Gespräch mit einem Verkäufer oftmals eine Kaufverpflichtung verbinden. Ferner ist bei den bekannten Terminals nachteilig, daß die Art des Informationsangebots bzw. der Kaufmöglichkeit nicht „auf einen Blick“ erkennbar ist, weshalb potentielle Kunden oftmals das Terminal nicht benutzen.

15

20

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht daher darin, die Nachteile des Standes der Technik zu vermeiden und insbesondere ein POI- und/oder POS-Terminal zu schaffen, das eine hohe Kundenakzeptanz und Bedienungsfreundlichkeit hat.

25

Die erfindungsgemäße Aufgabe wird dadurch gelöst, daß das Terminal in einem Alltagsgegenstand oder in einem Gegenstand integriert oder angeordnet ist, über den Information verbreitet, oder der verkauft werden soll.

30

Eine bevorzugte Anwendung der Erfindung besteht im Einsatz der Erfindung in Kraftfahrzeugen in Schauräumen von Autohändlern oder in Regalen von Supermärkten.

35

Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform der vorliegenden Erfindung weist das erfindungsgemäße POI- und/oder POS-Terminal eine Anzeigevorrichtung auf, die an Fenstern des Kraftfahrzeugs ausgebildet ist. Die Anzeigevorrichtung kann erfindungsgemäß an einem oder mehreren der Fenster der Kraftfahrzeugs angebracht sein. Ferner kann die

Anzeigevorrichtung auch an einem Teil eines oder mehrerer der Fenster, insbesondere als Flachbildschirm, ausgebildet sein.

Vorteilhafterweise weist die Anzeigevorrichtung wenigstens eine Folie und eine Projektionseinrichtung auf. Dabei ist die Folie innen oder außen an einem oder mehreren beziehungsweise einem Teil der Fenster des Kraftfahrzeugs (innen oder außen) angeordnet. Vorzugsweise ist die Folie auf der Windschutzscheibe des Kraftfahrzeugs ausgebildet. Die Projektionseinrichtung ist im Fahrgastraum des Kraftfahrzeugs angeordnet und wirft ein möglichst realistisches Bild einer Fahrsituation auf die Folie. Ferner kann die Projektionseinrichtung auch einen Film auf die Folie projizieren.

Bevorzugt ist die Anzeigevorrichtung mit Bedienelementen des Kraftfahrzeugs gekoppelt. Obwohl das Fahrzeug stillsteht, kann somit für den Anwender der Vorrichtung, also einem Kunden, der auf dem Fahrersitz des Fahrgastraums Platz genommen hat, der Eindruck vermittelt werden, als ob er fährt. Dazu können insbesondere auch die entsprechenden akustischen Geräusche erzeugt werden. Falls der Fahrer zum Beispiel das Bremspedal betätigt, wird beispielsweise ein Geräusch von quietschenden Reifen erzeugt, und der von der Projektionseinrichtung gezeigte Film entsprechend angepaßt.

Gemäß einer weiter bevorzugten Variante der Erfindung weist das erfindungsgemäße POI- und/oder POS-Terminal eine Kippeinrichtung zum Kippen des Kraftfahrzeugs auf. Dadurch können Rütteleffekte erzeugt werden, um den Eindruck eines fahrenden Kraftfahrzeugs weiter zu verstärken. Ferner kann auf diese Weise, zum Beispiel durch Schrägstellung des Fahrzeugs, eine Kurvenfahrt realistisch simuliert werden.

Vorzugsweise ist die Kippeinrichtung mit Bedienelementen des Kraftfahrzeugs gekoppelt. Auf diese Weise kann die Kippeinrichtung beispielsweise durch eine Betätigung des Lenkrads, was einen Fahrtrichtungswechsel anzeigt, ausgelöst und betätigt werden. Vorzugsweise umfaßt die Kippeinrichtung Hydraulikzylinder, um den gewünschten Kippeffekt zu erzeugen.

Schließlich ist bevorzugt, daß die Vorrichtung eine Telekommunikationseinrichtung aufweist. Die Telekommunikationsvorrichtung ist beispielsweise ein im Fahrzeug an-

bringbares Autotelefon. Auf diese Weise kann ein Insasse während des Betriebs der Vorrichtung beispielsweise einen Verkäufer herbeirufen, oder eine Verbindung zu einem telefonischen Kundenberatungszentrum (Call-Center) herstellen. Durch diese Durchwahlfunktionalität zu einem Call-Center, können Daten des Fahrers zur statistischen Auswertung erfaßt werden beziehungsweise Spezialinformationen an den Fahrer
5 übermittelt werden.

Bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung sind in den abhängigen Patentansprüchen offenbart.

10 Die Erfindung, sowie weitere Ausgestaltungen und Vorteile derselben wird bzw. werden nachfolgend anhand von Ausführungsbeispielen unter Bezugnahme auf die Zeichnungen erläutert. In den Zeichnungen zeigen:

15 Fig. 1 eine schematische Darstellung eines ersten Ausführungsbeispiels der vorliegenden Erfindung zur Verwendung in einem Kraftfahrzeug;

Fig. 2 eine schematische Darstellung eines zweiten Ausführungsbeispiels der vorliegenden Erfindung zur Verwendung in einem Kraftfahrzeug;

20 Fig. 3 eine schematische Darstellung eines dritten Ausführungsbeispiels der vorliegenden Erfindung zur Verwendung in einer Verpackung; und

25 Fig. 4 eine schematische Darstellung eines vierten Ausführungsbeispiels der vorliegenden Erfindung zur Verwendung in bzw. anstelle einer Verpackung.

In Figur 1 ist eine schematische Darstellung eines ersten Ausführungsbeispiels einer erfindungsgemäßen Vorrichtung 1 zur Verwendung in einem in Fig. 1 (nicht gezeigten) Kraftfahrzeug dargestellt. Die Vorrichtung 1 weist eine Steuereinheit 2 auf, die mit vier
30 Fußmatten 3 über jeweilige Leitungen 4 verbunden sind. In jeder der vier Fußmatten 3 ist eine sensorische Fläche 5 vorgesehen, in der vorzugsweise (nicht dargestellte) druckempfindliche Elemente integriert sind. Die Steuereinheit 2 weist eine Speichereinrichtung auf, die vorzugsweise ein CD-ROM-Laufwerk 6 ist. Im Betrieb wird eine CD-ROM 7 mit einem darauf gespeicherten Steuerprogramm in das CD-ROM-Laufwerk 6
35 eingelegt. Das auf der CD-ROM 7 gespeicherte Steuerprogramm ist eine Art Menüsteuerung, mit der, vorzugsweise über Sprache, Einzelheiten über die Funktion des Fahrzeugs oder andere Informationen, einem Interessenten vermittelt werden. Auf der

CD-ROM 7 sind dazu vorzugsweise sowohl ein (Ablauf-)Steuerungsprogramm als auch ein Datenprogramm mit Dateien, die gesprochenen Text enthalten, gespeichert. Der Vorteil des Einsatzes einer auswechselbaren Speichereinrichtung, wie der CD-ROM 7 besteht darin, daß für unterschiedliche Kfz-Modelle die Vorrichtung 1 durch Einsatz einer entsprechenden CD-ROM 7 angepaßt werden kann. Ferner weist die Steuereinheit 2 einen Lautsprecher 8, und im Fall einer interaktiven Sprachsteuerung ein Mikrofon 9 auf. Die Steuereinheit 2 kann alternativ beispielsweise von einem im Fahrzeug vorhandenen Handhalter gehalten werden und/oder in dem Autoradioeinschub angebracht werden, wobei in letzterem Fall als Lautsprecher 8 auch die Radiolautsprecher eingesetzt werden können. Die Steuereinheit 2 weist zudem einen RESET-Schalter auf, mit dem, im Fall eines Versagens, die Ablaufsteuerung zurückgesetzt werden kann. Die Energieversorgung der Steuereinheit 2 erfolgt gemäß der Darstellung der Figur 2 über eine Leitung 10, die mit einer externen Stromquelle 11, die auch die Fahrzeugbatterie sein kann, verbunden ist. Die Vorrichtung 1 ist im Betrieb unter einem der Vordersitze eines Pkw-Innenraums angeordnet und die vier Fußmatten 3 befinden sich an den jeweiligen vier Fußpositionen des Pkw-Fahrgastraums. Der Pkw befindet sich während des Betriebs der Vorrichtung 1, z. B. in dem Verkaufsraum eines Autohändlers.

Vor Inbetriebnahme der erfindungsgemäßen Vorrichtung 1 wird die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk der Steuereinheit 2 eingelegt und die Energieversorgung des Steuergeräts eingeschaltet. Sitzt nun ein Interessent in dem Fahrzeug, und befinden sich seine Füße auf den Sensorflächen 5, fühlen die, mit den Sensorflächen 5 gekoppelten Elemente, das auf den Fußmatten liegende Gewicht des Insassen ab und liefern darauf ansprechend ein Signal an die Steuereinheit 2. Die Ablaufsteuerung wird daraufhin aktiviert. Es sei bemerkt, daß dabei detektiert wird, auf welchem Sitz (Fahrsitz, Beifahrersitz, Rückbank) der Interessent platzgenommen hat. Der Interessent, d.h. ein potentieller Kunde, wird nun, vorzugsweise von einer weiblichen Stimme, begrüßt und ihm das Informationsmenü vorgestellt. Beispielsweise kann der Interessent zunächst zwischen Preisinformation und technischer Information wählen. Im Laufe des Programms wird die Information immer detaillierter, wobei der Kunde durch seine Spracheingabe das Programm steuert und auf eine entsprechende Eingabe hin immer in das Hauptmenü zurückkehren kann. Bei der zur Verfügung gestellten Information, kann auch die abgefühlte Sitzposition berücksichtigt werden. So können für einen, auf dem Fahrsitz sitzenden Kunden andere Informationen als für einen, auf der Rückbank sitzenden Kunden geliefert werden.

Verläßt der Insasse oder Kunde das Fahrzeug, was ebenfalls durch die Gewichtssensoren detektiert wird, schaltet sich die Ablaufsteuerung ab und der Kunde wird ver-

abschiedet. Insbesondere, wenn der Interessent das Fahrzeug verläßt, oder wenn der Insasse es während des Menüs wünscht, was durch eine entsprechende Eingabe angezeigt wird, wird ein Verkäufer durch ein Signal per Funk oder durch eine zusätzliche, außen an der Karosserie angebrachte (nicht dargestellte) optische Signaleinrichtung, herbeigerufen.

In Figur 2 ist eine schematische Darstellung eines zweiten Ausführungsbeispiels der vorliegenden Erfindung zur Verwendung in einem schematisch angedeuteten Kraftfahrzeug dargestellt. Im Unterschied zu dem in Figur 1 gezeigten ersten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung wird bei dem Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 2 die Anwesenheit eines Kunden nicht durch Gewichtssensoren in den Fußmatten abgetastet, sondern durch einen im Fahrgastraum angebrachten (optischen) Sensor 20. Der (optische) Sensor 20 ist vorzugsweise als IR-Kamera ausgebildet. Dieses Ausführungsbeispiel ist dahingehend vorteilhaft, daß nicht nur die Sitzposition des Kunden auf einem der vier Pkw-Sitze erfaßt werden kann, sondern z. B. auch eine Bewegung des Kunden oder durch Vergleich mit vorgespeicherten Bildmustern die Identität des Kunden. Daher kann bei dieser Variante der Erfindung auch die Menüsteuerung, z. B. auf eine Bewegung der Hand des Kunden zur Gangschaltung hin, eine Erklärung von Einzelheiten über die Gangwahl initiieren. In diesem Fall kann daher die Menüsteuerung durch Sprach- und /oder Bildeingabe interaktiv sein.

Auf der Außenseite der Windschutzscheibe 15 des Kraftfahrzeugs ist eine Folie aufgebracht beziehungsweise aufgeklebt. Durch eine (nicht dargestellte) im Fahrgastraum des Kraftfahrzeugs angeordnete Projektionseinrichtung, wird ein Film auf die Windschutzscheibe projiziert, der möglichst realitätsnah einem Insassen des Fahrzeugs den Eindruck eines fahrenden Kraftfahrzeugs vermittelt. Dazu sind Bedienelemente, wie zum Beispiel Lenkrad, Gaspedal, Kupplungspedal, Gangschaltung ... und die Projektionseinrichtung mit der Vorrichtung 2 gekoppelt. Die Bedienung eines der Bedienelemente des Kraftfahrzeugs hat über die Vorrichtung 2 eine entsprechende Auswirkung auf den von der Projektionseinrichtung dargestellten Film. So wird zum Beispiel der von der Projektionseinrichtung gezeigte Film nach einer Betätigung des Bremspedals mit langsamerer Geschwindigkeit abgespielt. Ferner ist die Vorrichtung 2 mit einer Rüttel- beziehungsweise Kippeinrichtung gekoppelt, die geeignet ist das Fahrzeug beispielsweise bei einer durch eine Bewegung des Lenkrads angezeigten Kurvenbewegung, entsprechend zu kippen, um so weiter den realistischen Eindruck einer Fahrsituation zu verstärken.

Schließlich ist die Vorrichtung 2 mit einer Telekommunikationseinrichtung gekoppelt. In dem von der Vorrichtung 2 bereitgestellten sprachgesteuerten Menü kann somit eine Durchwahlfunktionalität zu einem telefonischen Kundenberatungszentrum (Call-Center) erreicht werden. Von einem derartigen Call-Center kann ein potentieller Interessent detaillierte Auskünfte, wie zum Beispiel technische Informationen oder Finanzierungsauskünfte direkt vom Spezialisten erfahren. Ferner ist es durch die Telekommunikationsanbindung zu einem telefonischen Kundenberatungszentrum möglich, Daten des Kunden zu erfassen, und diese zu einer statistischen Auswertung heranzuziehen

In Figur 3 ist schematisch ein drittes Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung dargestellt. Beispielsweise in einem Supermarkt befindet sich ein Regal 31, auf dem eine Vielzahl von Packungen 32, z.B. Packungen mit Frühstückscerealien, aufgestellt sind. In der vordesten Reihe der Packungen 32 ist in einer im wesentlichen mittig angeordneten Packung eine der Vorrichtung 1 entsprechende Einrichtung mit einem Bildschirm 34, der vorzugsweise ein TFT-Matrix-Display ist, ausgebildet. Der Bildschirm 34 ist dabei hinter einer entsprechenden Aussparung der Packung 32 angeordnet. Vor Inbetriebnahme der erfindungsgemäßen Vorrichtung erscheint auf dem Bildschirm 34 der fehlende Ausschnitt der Vorderseite der Packung 32, so daß für einen flüchtigen Betrachter des Regals 31 auf diesem lediglich eine Reihe von Packungen 32 erkennbar ist. Insbesondere, wenn die Anwesenheit eines Kunden, beispielsweise durch einen (nicht dargestellten) Fußmattensensor oder (nicht dargestellten) optischen Sensor, abgefühlt wird, wird die erfindungsgemäße Vorrichtung aktiviert und auf dem Monitor 34 ein Werbe- oder Informationsfilm (mit und/oder ohne Ton) oder eine Menüsteuerung abgespielt. Falls die erfindungsgemäße Vorrichtung einen Lautsprecher aufweist (Tonfilm oder Sprachmenü) wird ein sprechendes Regal (speaking shelf) realisiert. Es sei bemerkt, daß die erfindungsgemäße Vorrichtung wie bei dem dritten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung in einer Packung 32 angeordnet sein kann, wobei diese auf ihrer Vorderseite eine Aussparung für den Monitor 34 besitzt, oder, gemäß dem in Figur 4 dargestellten vierten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung, die Vorrichtung ein Gehäuse aufweisen kann, dessen gesamte Vorderseite 35 als Bildschirm oder Monitor ausgebildet ist, wobei dieser vor einer Aktivierung der erfindungsgemäßen Vorrichtung ein Bild der ganzen Vorderseite der Packung 32 zeigt. Der übrige, sichtbare Teil des Gehäuses ist wie die Packung 32 gestaltet.

Der besondere Vorteil der in den Figuren 3 und 4 dargestellten Ausführungsbeispiele besteht darin, einen Kunden, der sich beispielsweise in einem Supermarkt direkt bei den

- zu verkaufenden Gegenständen 32 befindet, in seiner Kaufentscheidung vor Ort durch einen Werbefilm zu beeinflussen. Durch die Vielzahl der in dem Regal 31 vorhandenen Packungen wird die durch die Erfindung hervorgerufene Illusion, daß das POI- und/oder POS-Terminal nicht als solches erkennbar ist, weiter verstärkt. Selbstverständlich kann
- 5 bei diesen Ausführungsbeispielen auch eine interaktive Menüsteuerung vorgesehen sein, und zwar beispielsweise durch eine Detektion einer Spracheingabe und/oder durch ein Abfühlen einer Berührung des Bildschirms 34 bzw. 35 und/oder durch eine Detektion einer Bewegung.
- 10 Die Erfindung wurde zuvor anhand bevorzugter Ausführungsbeispiele erläutert. Für einen Fachmann ist es jedoch selbstverständlich, daß verschiedene Abwandlungen und Modifikationen gemacht werden können, ohne den der Erfindung zugrundeliegenden Gedanken zu verlassen. So ist die Erfindung nicht auf die Verwendung in einem Kraftfahrzeug oder in einer Verpackung in einem Regal beschränkt. Vielmehr umfaßt der
- 15 Grundgedanke der Erfindung, nämlich die Integration eines POI- und/oder POS-Terminals in einem Gegenstand, auch andere Ausgestaltungen, z. B. die Integration des POI- und/oder POS-Terminals in einem überdimensional vergrößerten Verkaufsgegenstand.

Patentansprüche

1. POI- und/oder POS-Terminal, dadurch gekennzeichnet, daß das POI- und/oder POS-Terminal in einem Alltagsgegenstand oder in einem Gegenstand integriert ist, über
5 den Information verbreitet, oder der verkauft werden soll.
2. POI- und/oder POS-Terminal nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Alltagsgegenstand oder der Gegenstand eine Verpackung oder ein Kraftfahrzeug ist.
- 10 3. POI- und/oder POS-Terminal nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das POI- und/oder POS-Terminal eine Vorrichtung (1) mit einer Steuereinheit (2) zur Ablaufsteuerung einer Informationsführung und/oder Verkaufsführung aufweist.
- 15 4. POI- und/oder POS-Terminal nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung (1) mit einer Abfühleinrichtung (3,20) verbunden ist, wobei die Abfühleinrichtung (3,20) die Anwesenheit und/oder die Identität und/oder eine Eingabe des Kunden erfaßt.
- 20 5. POI- und/oder POS-Terminal nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung (1) einen Bildschirm (34,35) und/oder einen Lautsprecher (8) und/oder ein Mikrophon (9) aufweist.
6. POI- und/oder POS-Terminal nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Steuereinheit (2) eine auswechselbare Speichereinrichtung
25 (6,7) aufweist.
7. POI- und/oder POS-Terminal nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß in der auswechselbaren Speichereinrichtung (6,7) ein Steuerprogramm und/oder ein Datenprogramm gespeichert ist.
30
8. POI- und/oder POS-Terminal nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Datenprogramm ein Sprachprogramm, insbesondere ein Sprachmenü, ist.
- 35 9. POI- und/oder POS-Terminal nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung (1) mit einer Einrichtung gekoppelt ist, die, ansprechend auf ein Signal der Steuereinheit (2), ein Signal an einen Verkäufer liefert.

10. POI- und/oder POS-Terminal nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung (1) mit einer Lesevorrichtung für Karten verbunden ist, wobei auf der Karte insbesondere persönliche Informationen über den Kunden gespeichert sind.
- 5
11. POI- und/oder POS-Terminal nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Karte eine Chipkarte und/oder eine Magnetstreifenkarte ist.
12. POI- und/oder POS-Terminal nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abfühleinrichtung (3,20) wenigstens eine Fußmatte (3), in der eine sensorische Fläche (5) integriert ist, aufweist.
- 10
13. POI- und/oder POS-Terminal nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß die sensorische Fläche (5) einen Drucksensor aufweist.
- 15
14. POI- und/oder POS-Terminal nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abfühleinrichtung (3,20) einen optischen Sensor (20), insbesondere eine IR-Kamera, aufweist.
- 20
15. POI- und/oder POS-Terminal nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Gegenstand ein Kraftfahrzeug ist, und daß die Vorrichtung eine Anzeigevorrichtung aufweist, die an Fenstern des Kraftfahrzeugs ausgebildet ist.
- 25
16. POI- und/oder POS-Terminal nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Anzeigevorrichtung wenigstens eine Folie und eine Projektionseinrichtung aufweist.
17. POI- und/oder POS-Terminal nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, daß die Anzeigevorrichtung mit Bedienelementen des Kraftfahrzeugs gekoppelt ist.
- 30
18. POI- und/oder POS-Terminal nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung eine Kippeinrichtung zum Kippen des Kraftfahrzeuges aufweist.
- 35
19. POI- und/oder POS-Terminal nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, daß die Kippeinrichtung mit Bedienelementen des Kraftfahrzeugs gekoppelt ist.

20. POI- und/oder POS-Terminal nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung eine Telekommunikationseinrichtung aufweist.

5 21. Verfahren zur Informations- und/oder Verkaufsführung, insbesondere mit einem POI- und/oder POS-Terminal nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch folgende Schritte:

a) Abfühlen der Anwesenheit eines Kunden und darauf ansprechendes Aktivieren des POI- und/oder POS-Terminals; und

10 b) Steuerung der Informations- und/oder Verkaufsführung, insbesondere durch Sprach-eingabe und -ausgabe.

15 22. Verfahren nach Anspruch 21, dadurch gekennzeichnet, daß das POI- und/oder POS-Terminal einen Bildschirm (34,35) aufweist, der wenigstens einen Teil des Gegenstandes, über den Information verbreitet oder der verkauft werden soll, vor Aktivierung des POI- und/oder POS-Terminals zeigt.

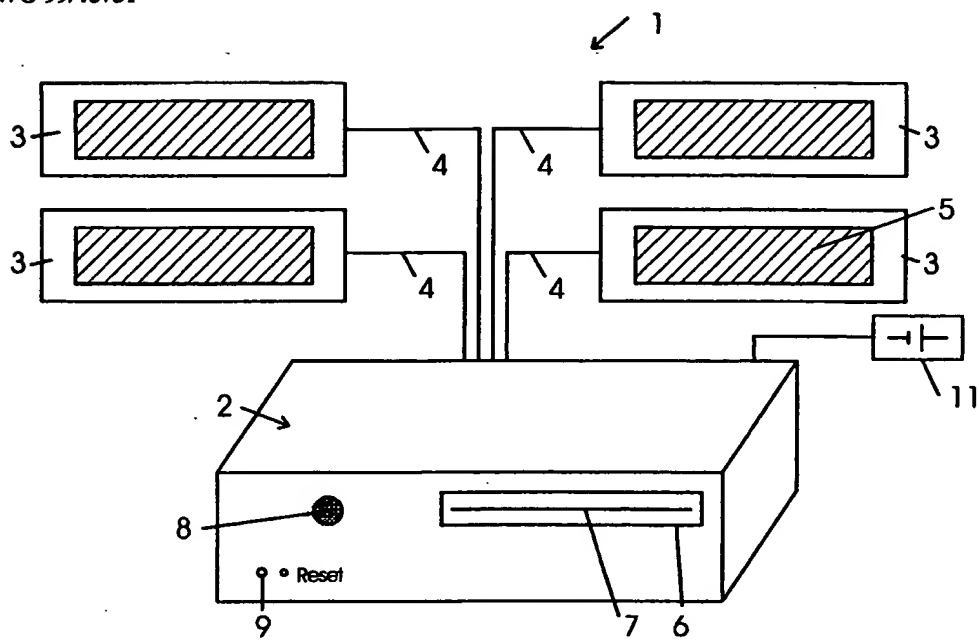


Fig. 1

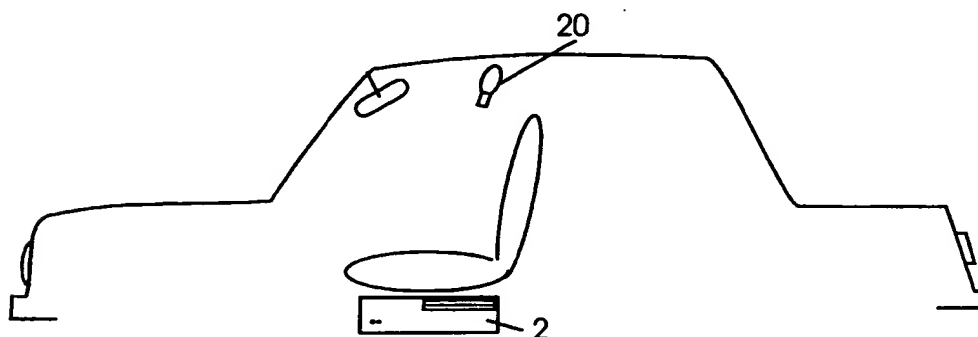
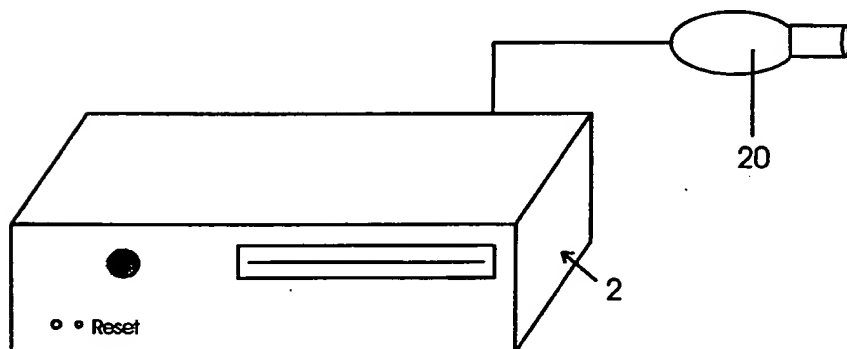


Fig. 2

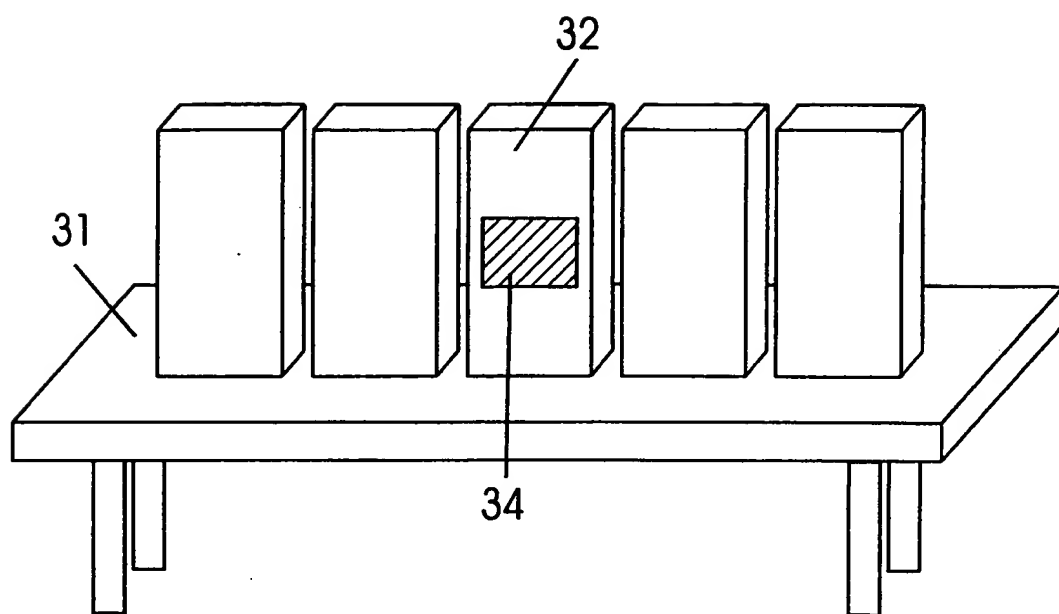


Fig. 3

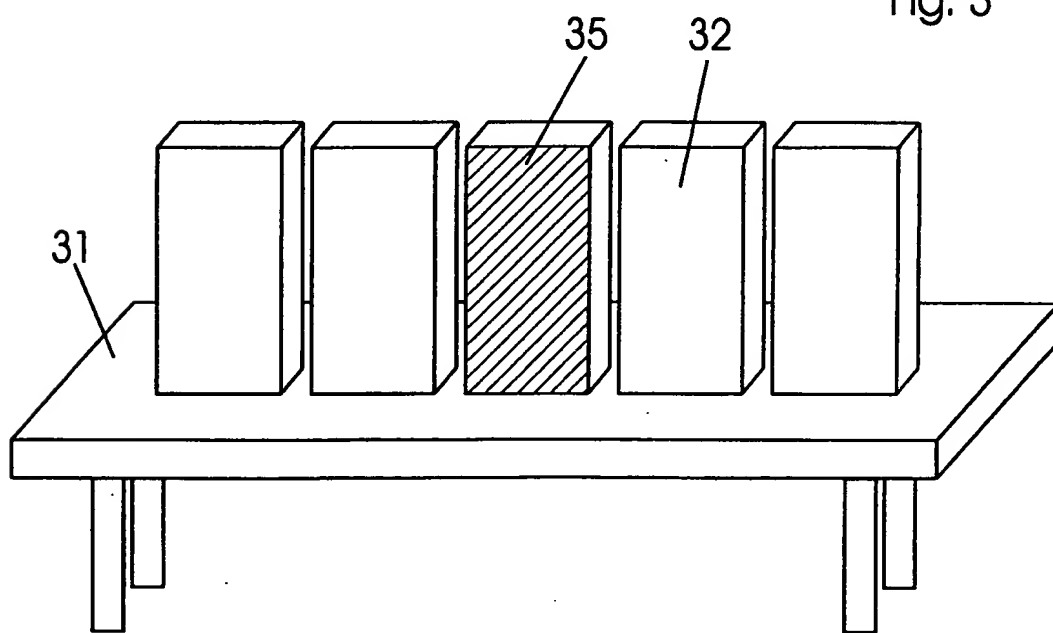


Fig. 4

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/DE 99/00718

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 6 G09F23/00 G09F27/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 6 G09F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 097, no. 005, 30 May 1997 (1997-05-30) & JP 09 022266 A (HATTORI TOSHIMITSU), 21 January 1997 (1997-01-21) abstract	1
A	GB 2 254 470 A (STOVES LTD) 7 October 1992 (1992-10-07) abstract; figure 1	1
A	DE 93 00 419 U (RICHTER JENS) 14 October 1993 (1993-10-14) the whole document	1
A	US 5 663 746 A (PELLENBERG ALAN ET AL) 2 September 1997 (1997-09-02) abstract; figure 1A	1,3,21
	-/-	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

13 August 1999

Date of mailing of the international search report

23/08/1999

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040. Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Puhl, A

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int l Application No

PCT/DE 99/00718

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	EP 0 373 386 A (BOSCH GMBH ROBERT) 20 June 1990 (1990-06-20) the whole document -----	1-3,5,6
A	US 5 117 407 A (VOGEL PETER S) 26 May 1992 (1992-05-26) claim 1 -----	6-8

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/DE 99/00718

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
JP 09022266 A	21-01-1997	NONE	
GB 2254470 A	07-10-1992	NONE	
DE 9300419 U	14-10-1993	NONE	
US 5663746 A	02-09-1997	NONE	
EP 0373386 A	20-06-1990	DE 3842417 A	21-06-1990
		DE 58909607 D	28-03-1996
		ES 2083373 T	16-04-1996
		US 5086510 A	04-02-1992
		US 5239700 A	24-08-1993
US 5117407 A	26-05-1992	AU 628801 B	24-09-1992
		AU 3069589 A	06-09-1989
		WO 8907807 A	24-08-1989

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 99/00718

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 6 G09F23/00 G09F27/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 6 G09F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 097, no. 005, 30. Mai 1997 (1997-05-30) & JP 09 022266 A (HATTORI TOSHIMITSU), 21. Januar 1997 (1997-01-21) Zusammenfassung	1
A	GB 2 254 470 A (STOVES LTD) 7. Oktober 1992 (1992-10-07) Zusammenfassung; Abbildung 1	1
A	DE 93 00 419 U (RICHTER JENS) 14. Oktober 1993 (1993-10-14) das ganze Dokument	1
A	US 5 663 746 A (PELLENBERG ALAN ET AL) 2. September 1997 (1997-09-02) Zusammenfassung; Abbildung 1A	1,3,21
-/-		

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfindertischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfindertischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

13. August 1999

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

23/08/1999

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Puhl, A

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Int. Aktenzeichen

PCT/DE 99/00718

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	EP 0 373 386 A (BOSCH GMBH ROBERT) 20. Juni 1990 (1990-06-20) das ganze Dokument ---	1-3,5,6.
A	US 5 117 407 A (VOGEL PETER S) 26. Mai 1992 (1992-05-26) Anspruch 1 -----	6-8

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 99/00718

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
JP 09022266	A	21-01-1997	KEINE	
GB 2254470	A	07-10-1992	KEINE	
DE 9300419	U	14-10-1993	KEINE	
US 5663746	A	02-09-1997	KEINE	
EP 0373386	A	20-06-1990	DE 3842417 A	21-06-1990
			DE 58909607 D	28-03-1996
			ES 2083373 T	16-04-1996
			US 5086510 A	04-02-1992
			US 5239700 A	24-08-1993
US 5117407	A	26-05-1992	AU 628801 B	24-09-1992
			AU 3069589 A	06-09-1989
			WO 8907807 A	24-08-1989

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☒ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.